

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Gerichtsbüchlein

Vigelius, Nicolaus

Naumburg, 1635

Cas. 79.

[urn:nbn:de:bsz:31-138967](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-138967)

Cas. 79.

Cajus schenckt seiner Tochter Lucretia einen guten Theil seiner Güter/ behelt ihm aber den Mißbrauch bevor: Hernach schenckt er aus solche Gütern/ esliche seinem Weibe/ vñ stirbt / Dahero entsethet die Frage: Ob beyde Donationes gültig seyn?

Lucretia fundirt ihre Intention in iure; Quod donatio in dubio valere præsumatur, *Vigel. in M. J. R. lib. 4. c. 11. rog. 10. in pr.*

Die Mutter sagt: Es habe von Rechtswegen kein Geschenck vñ Donation, welche der Vater der Tochter ehue/ stat/ *per l. sine 17. in fine & l. cum de bonis 11. C. de don. Jul. Clar. in §. donatio. q. 8. in pr. Geil. lib. 2. obs. 38. in pr.*

Lucretia bringt hingegen vor/ der Vater hette bey seinem Leben die donation nicht revocirt, *per l. donationes. 25. C. de don. inter vir. & uxor. Jul. Clar. d. q. 8. vers. scias etiam. 7. Geilvers. ubi dicit. & vers. ideo licet d. obs. 38.* Außer was die Güter anlangete/ so er der Mutter geschenckt; Derhalben bliebe solche bey Kräfften.

Die Mutter wendet hierwider vor/ der Vater hette der Tochter die Güter nicht tradirt, *per ea que tradit Geil. d. obs. 38. n. 14. vers. quod est intelligendum.* Derhalben gelte die donatio nicht.

Lucretia sagt ferner gleichsam triplicando; Es

Es hette der Vater den Nisbrauch vnd Usurfructum in solchen Gütern ihm vorbehalten/ In diesem Fall were *constitutum pro traditioe* zu achten/ *per ea que tradit Vigel. in M. J. R. lib. 3. c. 14. reg. 15.* Derhalben bliebe Sie darbey daß die donation gültig.

Beschied.

In Sachen Kriegtichen Vormunden *Lucretia* an einem/ *N. N.* Vell. am andern Theil/ Gebeze. diesen Bescheid: Aus der Partheyen Vorbringen so viel zubefinden/ daß beyde donationes vor kräftig billig zu achten.

Cas. 80.

Const. Elect. 53. p. 2.

Hans Michael hat Martin Lungwinen sein Landgut zu Kirchsheim umb 6000. Gulden verkaufft/ vnd nach dem derselbe in der sßder Stube die Wand einreißt / findet er ein grossen Topff mit Goldgülden/ Als solches Hans Michael erfähret / wil er den Schatz haben/ gibr vor/ er habe ihm nur das Gut/ nicht aber den Schatz/ davon er nichts gemust/ verkaufft. Martin Lungwin wil solches nicht thun; sondern sagt / der Schatz sey sein vnd müste ihm verbleiben. Q. q. J.

Hans Michael klagt. Fundire sich in *jure quod dicit; Si quis vendit domum, & emptor repe-*